



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN OOR, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert:

Folge 170

Wien, 1. September 1944

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und

Abgaben im September 1944

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
11. (10.)	Getränkesteuer	Einzahlung der Steuer für die im Monat August 1944 abgegebenen steuerpflichtigen Getränke.
	Vergütungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 31. August 1944 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.
25.	Vergütungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. September 1944 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsearten

36. Amtliche Höchstpreislste

Karfiol O/I/II/III/IV/V Stk.	59/45/ 35/28/18/10	Mangold und Zuckerrüben- bl. je kg	19
Suppenkarfiol je kg	32	Kohlrabi O/I/II Stk.	13/11/10
Buschbohnen/Stangenbohnen grün m. Fäden	49/65	" Ausschuß je kg	12
o. "	58/70	Karotten A je kg	22
		Möhren rot/gelb	19/18



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN: RATHAUS / RUF. N. 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 171

Wien, 4. September 1944

Lebensmittelhandel auf Rädern

=====

In einer Gasse eines Wiener Stadtteiles, der kürzlich durch einen amerikanischen Bombenangriff heimgesucht wurde, steht eine Art Möbelwagen, um den sich reges Leben abspielt. Dank der Initiative der Gauarbeitsgemeinschaft der Letztverteiler war es unter Mithilfe der Handwerkskammer und der Stadtverwaltung gelungen, für den Luftkriegseinsatzfall zunächst für ein vollständig eingerichtetes fahrbares Lebensmittelgeschäft vorzusorgen, in dem auch Obst und Gemüse verkauft werden kann. An der Längswand eines Möbelwagens wurde ein Ausschnitt als Verkaufsöffnung gemacht und der Wagen mit Verkaufspult, Laden und Waage so ausgestattet, daß darin drei Verkäufer nebeneinander arbeiten können. An der Rückwand und an den Seitenwänden befinden sich unterteilte Stellagen, die in verschiedenen Höhen auswechselbar sind, so daß alle Warengattungen zweckmäßig und übersichtlich eingeordnet werden können. Die Stellagen können durch senkrechte Schubretter auch verschlossen werden. In dem Wagen ist alles vorhanden, was ein größeres Gemischtwarengeschäft braucht.

Dieser fahrbare Laden wurde einem bombengeschädigten Kaufmann, der einen Kundenkreis von rund 500 Personen hatte, vorübergehend zugewiesen, sodaß er sein Geschäft innerhalb kürzester Zeit weiter betreiben konnte. Der Wagen wird mit einem Traktor oder einem Lastkraftwagen befördert, im vorliegenden Fall hatte ihn das National-



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 172

Wien, 5. September 1944

Vereinfachung bei der Getränkesteuer

Zur Erzielung von Arbeitersparnis wird zugelassen, daß die Getränkesteuerpflichtigen die Getränkesteuer statt allmonatlich bis auf weiteres vierteljährlich, und zwar jeweils bis zum 10. Juli, 10. Oktober, 10. Jänner und 10. April für die vorhergehenden drei Monate anmelden und zahlen.

Die Steuerschuld für die Monate August und September 1944 kann unter einem bis zum 10. Oktober 1944 angemeldet und entrichtet werden.

Feierabendstunde

Der Kreis IV - Wienerberg, der NSDAP, veranstaltet in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Wien am 8. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 10, eine Feierabendstunde unter dem Leitwort: "Die klassische Operette" (Josef Lanner, Johann Strauß Vater, Eduard und Josef Strauß). Ausführende Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammensetzung, Vortrag und Begleitung), Jetty Topitz-Feiler, Leopoldine Lauth, Kammersänger Georg Maikl (Gesang), Adalbert Vesely (Zither) und das Streichquartett des Stabsmusikkorps der Luftwaffe.

Litzmannstädter Zeitung

5. September 1944.

L e s l a u

Stadtbücherei ganztägig geöffnet.

Nachdem das kulturelle Leben unseres Volkes durch einschneidende Maßnahmen ganz erheblich eingeschränkt wird, erhöht sich die Bedeutung der bestehenbleibenden Buchereien, zumal der Buchhandel künftig als Bezugsquelle für unterhaltendes Schrifttum ganz ausfallen wird. Die Stadtbücherei Leslau wird deshalb ab 4. September ganztägig geöffnet, um dadurch den Lesern die Möglichkeit zu geben, jederzeit und ohne langes Warten Bücher zu entleihen. Die Öffnungszeiten sind auf 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr werktäglich festgelegt. Darüber hinaus bleibt die Bücherei wie bisher am Dienstag und Freitag bis 20 Uhr geöffnet. Am Mittwoch-Nachmittag bleibt die Ausleihe geschlossen.



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN: BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN OOR, 263.069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 173

Wien, 7. September 1944

Säuglingswäscheaktion der Stadt Wien erweitert

=====

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien hat die Säuglingswäscheaktion auf eine noch breitere soziale Grundlage gestellt, um den werdenden Müttern den Bezug von Säuglingswäsche zu erleichtern. Demnach erhalten deutsche Mütter, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Wien haben und deren Einkommen 250 RM monatlich nicht übersteigt, vom achten Schwangerschaftsmonat an das Säuglingswäschepaket der Stadt Wien oder einzelne Wäschestücke unentgeltlich gegen die Abgabe der entsprechenden Kleiderkartenpunkte. Darüber hinaus können Mütter, deren Einkommensgrenze über 250 RM monatlich liegt, die Säuglingswäsche gegen Bezahlung des Selbstkostenpreises beziehen.

Die Anmeldung hat vom fünften Schwangerschaftsmonat an unter Beibringung der Bestätigung eines Arztes oder einer Hebamme über die Schwangerschaft bei dem nach dem Wohnort zuständigen Bezirksjugendamt zu erfolgen. Umquartierte Mütter können sich bei der zuständigen NSV-Hilfsstelle "Mutter und Kind" anmelden. Weitere Auskünfte erteilen die Bezirksjugendämter.

Feierabendstunde

=====

Der Kreis IV - Wienerberg, der NSDAP. veranstaltet in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Wien am 10. September, 19 Uhr, 10., Laxenburger Straße 8-10, eine Feierabendstunde unter dem Leitwort: "Die klassische Wiener Operette" (Josef Lanner, Johann Strauß Vater, Josef und Eduard Strauß. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Jetty Topitz-Feiler, Leopoldine Lauth, Kammersänger Georg Maikl (Gesang), Adalbert Vesely (Zither) und das Streichquartett des Stabsmusikkorps der Luftwaffe.

oooOooo

Beilage zur Berichterstattung über die 20., öffentliche Sitzung der
Ratsherren der Stadt Wien am 6. September 1944 im Ratsherren-Saal des
Wiener Rathauses

Verpflichtung und Angelobung der neuernannten Ratsherren.

Der Bürgermeister hält den Opfern der Luftangriffe auf Wien sowie den an der Front gefallenen Ratsherren und Gefolgschaftsmitgliedern der Stadtverwaltung einen Nachruf und gedenkt aller an der Front stehenden Gefolgschaftsmitglieder. Den ausgeschiedenen Ratsherren dankt er für ihre bisherige Wirksamkeit und ihr verständnisvolles Eingehen auf die grundsätzlichen Absichten der Stadtführung.

Allgemeiner Bericht und programmatische Erklärungen des Bürgermeisters.

Berichte des Stadtkämmerers Dr. Hanke:

Erteilte Genehmigungen: Seit der letzten Sitzung war es wegen gestellter Termine oder besonderer Dringlichkeit notwendig geworden, unter Umgangnahme von einer Beratung gemäß § 55 der Deutschen Gemeindeordnung eine Anzahl von Verfügungen, zum größten Teil über Grundankäufe und -verkäufe, zu treffen, die den Ratsherren nachträglich zur Kenntnis gebracht werden.

Wassergebühren in Brunn am Gebirge, Sitzungsgenehmigung.

Finanzierung der Gemüseeinlagerungsaktion 1943/44.

Wiener Hafen und Lagerhaus Aktien-Gesellschaft. Haftung der Stadt Wien für Zollstundungen.

Eine Anzahl laufender Angelegenheiten.

Berichte des Stadtrates Dipl. Ing. Rafelsberger:

Stromlieferungsverträge der Wiener Elektrizitätswerke mit den Gemeinden Lindabrunn und Teesdorf: Zwischen den Wiener Elektrizitätswerken und den Gemeinden Teesdorf und Lindabrunn werden Vereinbarungen zur Übernahme der Stromversorgungs-Ortsnetze in den beiden Gemeinden durch die Wiener Elektrizitätswerke und im Zusammenhang damit Stromlieferungsverträge geschlossen, denen zufolge die Stromversorgung der beiden Gemeinden von den Wiener Werken übernommen wird.

Sachkredite zur Aufstellung einer Turbine sowie zur Anschaffung und Aufstellung einer Kranbrücke in den Elektrizitätswerken: Für die Wiener Elektrizitätswerke werden Sachkredite zur Aufstellung einer Dampfturbinenanlage und zur Anschaffung und Aufstellung einer Kranbrücke einschließlich der erforderlichen elektrischen und baulichen Herstellungen für den Kohlenplatz eines Kraftwerkes beantragt.

Verkauf der Admonter Torffabrik: Das dem Städtischen Bestattungsunternehmen gehörige Torfwerk bei Admont wird dem bisherigen Pächter verkauft, da das Torfstreuwerk seit der Einstellung des Pferdebetriebes für die Städtische Leichenbestattung ohne betriebliche Bedeutung ist und deshalb auch schon seit Jahren verpachtet war.

Berichte des Stadtkämmerers Dr. Hanke:

Jahresrechnung der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien für das Rechnungsjahr 1942 mit dem Schlubericht des Rechnungsprüfungsamtes über dasselbe Rechnungsjahr.

(Die Finanzwirtschaft der Stadt Wien.)

Der finanzielle Niederschlag der Gemeindeverwaltung des Jahres 1942 zeigt in seinen Einzelheiten die kriegsbedingte und kriegsangepaßte Verwaltung, aber auch das erfolgreiche Bemühen, trotz der Hemmungen und Erschwernisse in zielbewußter Arbeit nicht nur den geordneten Verwaltungsablauf zu gewährleisten, sondern auch, wenn auch in einem eingeschränkten Umfang, auf allen Gebieten der Gemeindeverwaltung Zweckdienliches zu schaffen und die Finanzlage gesund zu erhalten. Die Verschärfung der Kriegsverhältnisse ist vor allem daraus zu erkennen, daß eine Reihe von Vorhaben, deren Durchführung im Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung noch für möglich gehalten worden war, letzten Endes doch unterbleiben mußte.

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1942 im ordentlichen Haushalt mit über 621 Millionen Reichsmark gestalteten sich günstiger, als ursprünglich angenommen worden war. Durch die geringeren Aufwendungen insbesondere für bauliche Vorhaben und Instandsetzungen ergab sich ein Gebarungüberschuß, der naturgemäß nicht als ein tatsächlicher Überschuß zu werten ist, da ihm eine beträchtliche Zurückstauung von Verwaltungsaufgaben gegenübersteht. Die solcherart eingesparten Mittel konnten zur Rücklagenbildung herangezogen werden. Die Betriebsmittelrücklage und die allgemeine Ausgleichsrücklage konnten dadurch auf jene Mindeststände aufgefüllt werden, die sich nach der Rücklagenverordnung ergeben, und auch den übrigen Rücklagen, insbesondere jener zur Aufholung unterbliebener Erhaltungen und Instandsetzungen am Verwaltungsvermögen, konnten Mittel zugeführt werden. Der Abgang aus dem außerordentlichen Haushalt, der mit rund 28 Millionen Reichsmark etwa 43 von Hundert der ursprünglichen Annahme erreichte, konnte aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes gedeckt werden. Die Gemeindesteuern sowie die Gebühren verschiedener Art zeigen gegenüber dem Haushaltsplan Ertragssteigerungen, die auf eine flüssigere Einbringungsmöglichkeit infolge der günstigen Einkommensverhältnisse und der Wirtschaftssteigerung zurückzuführen sind.

Mußten sich die Vorhaben auch bereits im Jahre 1942 wegen der vorherrschenden Bedingungen weitgehend beschränken, so gelang es doch auf fast allen Gebieten, insbesondere in den kulturpolitischen Belangen, auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens

Wertvolles zu leisten. Das Opernhaus der Stadt Wien gewann eine allgemein anerkannte Höhe. Auf dem Gebiete der kommunalen Wohlfahrts-
pflege wurde seit 1938 in Wien in aller Stille ein soziales Reform-
werk durchgeführt, das eine weitgehende Vertiefung der Fürsorge
und damit die Gewähr brachte, daß jedem Notstand die sozial gerech-
te Abhilfe zuteil wird. Nicht zu vergessen ist der mannigfachen
Maßnahmen in der Gesundheitsfürsorge, der Ausgestaltungen in den
städtischen Wohlfahrtsanstalten, der Einrichtungen von Hilfskran-
kenhäusern, der Verbesserung von medizinischen, technischen und
wirtschaftlichen Anlagen in Krankenanstalten und jener baulichen
Umgestaltungen und Neueinrichtungen, die im Jahre 1943 ihre Fertig-
stellung fanden.

Haushaltsplan der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien für
das Rechnungsjahr 1944.

(Kriegsleistungen der Stadtverwaltung, Gesunde Finanzlage im
6. Kriegsjahr):

In einem wesentlich verstärktem Ausmaß trägt der Haushaltsplan
für das Rechnungsjahr 1944 (1. April 1944 bis 31. März 1945) die
Zeichen der Kriegswirtschaft. Er hält sich zwar in den Gesamtein-
nahmen und -ausgaben des ordentlichen Haushalts ungefähr in der
Höhe des Vorjahres, im außerordentlichen Haushalt um rund 20 v.H.
unter dieser Höhe, doch läßt die Struktur der Ansätze das Vorwal-
ten der kriegsbedingten Erfordernisse deutlich erkennen. Ein we-
sentlicher Teil der Gesamtausgaben entfällt auf unmittelbare Kriegs-
ausgaben. Dardarin enthaltene Kriegsbeitrag erfuhr gegenüber dem
Vorjahr eine wesentliche Erhöhung.

Auf allen Gebieten der Stadtverwaltung, sei es auf jenem der
Jugendwohlfahrt und Jugendpflege, des Volksbildungswesens, des Ge-
sundheitswesens und der Volkspflege, der Fürsorge und des kulturel-
len Lebens, wie der Ernährung und Landwirtschaft, wurden Mittel
für jene Zwecke und Vorhaben bereitgestellt, die im Zeitpunkt der
Aufstellung des Haushaltsplanes durchführbar erschienen. Unter
anderem ist die Umwandlung mehrerer Anstalten in Hilfskrankenhäu-
ser der Gemeindeverwaltung vorgesehen, ferner die Fortführung der
Schutzimpfungen gegen Diphtherie und Scharlach, die weitere Pflege
der Zahnsanierung der Jugendlichen, der Ausbau der Tbc-Fürsorge im
Sinne der Tuberkulosenhilfeverordnung, die Errichtung von Diabeti-
kerstellen und der Ausbau der Frauenmilchsammelstell. Dazu kam
in einem wesentlich erhöhten Ausmaß die finanzielle Vorsorge für
alle jene Vorkehrungen, die im Interesse eines höheren Schutzes der
Stadtbevölkerung gegen Luftangriffe geboten erscheinen und nach den

Erfahrungen in anderen vom Bombenterror heimgesuchten Städten durchgeführt wurden und werden. Dem planmäßigen Ausbau der Luftschutzräume, der Errichtung von Rettungsstellen usw. wird besondere Beachtung geschenkt. Die unabhängige Löschwasserversorgung ist durch Großteiche, ober- und unterirdische Zisternen, Aufstauungen in öffentlichen Gerinnen usw. weitgehend gesichert und wird weiter ausgebaut. Mit den Einrichtungen der unabhängigen Löschwasserversorgung steht unsere Stadt nach dem Urteil maßgebender Stellen an der Spitze aller deutschen Städte.

In diesen Aufgabenbereich gehören auch die Instandsetzung der Ausweichspitäler, die Einrichtung und Erhaltung der zahlreichen Not-Lebensmittellager zur Versorgung der Bevölkerung in Notstandsfällen, die Einrichtung der Kriegsnotküchen in einer Fühlungnahme mit der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt u. a. . Zur Durchführung dieser und anderer kriegsbedingter Sofortmaßnahmen baulicher Art sind die städtischen Bauhöfe eingesetzt. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang auch der Erhaltung und Ergänzung des Bestandes an automobilen Löschmitteln und Ausrüstungsgegenständen aller Art für die Feuerschutzpolizei. Eine neue Aufgabe erwuchs dem städtischen Bauwesen durch den Bau der Behelfsheime im Rahmen des Deutschen Wohnungshilfswerkes.

Daß es der Wiener Stadtverwaltung möglich war, in vieler Hinsicht Vorbildliches zu schaffen, kann daraus entnommen werden, daß die organisatorische Einrichtung der städtischen Jugendämter, die zu einer klaren Abgrenzung der Jugendführung und Jugendpflege führte, und deren planmäßige Zusammenarbeit sichert, vom Reichsministerium des Innern besonders gewürdigt wurde. Trotz der bauwirtschaftlichen Schwierigkeiten gelang es auch hier, im vergangenen Jahr besondere Leistungen zu vollbringen, wie die Fertigstellung der Semmelweis-Frauenklinik und der Hebammen-Lehranstalt in Gersthof sowie der Sozialen Frauenschule in Döbling, die modernsten Einrichtungen ihrer Art darstellen.

Der Haushaltsplan 1944 ist in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und zeigt nicht nur das Bild einer durchaus gesunden Finanzlage im sechsten Kriegsjahr, sondern auch die verantwortungsbewußte Arbeit der Stadtverwaltung und einen ungehemmten und ungebrochenen Leistungswillen, dem der Erfolg bisher nicht versagt blieb.

In der Zwischenzeit haben sich die allgemeinen Verhältnisse wesentlich geändert. Wir stehen nunmehr im totalen Kriegseinsatz des deutschen Volkes. Manche Einschränkungen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht abzusehen waren, erwiesen sich aus dem Gebot der Schicksalsstunden unserer Nation als notwendig. Weitere einschneidende Maßnahmen werden nicht ohne Auswirkung auf die Stadtverwaltung bleiben und das tatsächliche Bild gegenüber den veranschlagten Plänen

und Absichten ändern. Die Wiener Stadtverwaltung wird auch diesen Anforderungen gewachsen sein und den Erfordernissen der Zeit klar und zielsicher entsprechen, bis ihr der Endsieg unserer Waffen wieder die Möglichkeit zu friedlicher Aufbauarbeit gibt.

Berichte des Stadtrates Dipl. Ing. Rafelsberger:

Rechnungsabschlüsse und Bilanzen für das Rechnungsjahr 1942 sowie Wirtschaftspläne für das Rechnungsjahr 1944 der Wiener Gaswerke, der Wiener Elektrizitätswerke, der Wiener Verkehrsbetriebe und der Städtischen Leichenbestattung.

Aus den Berichten über die Rechnungsabschlüsse und Bilanzen für das Jahr 1943 und die Wirtschaftspläne für das Jahr 1944 der Wiener Gaswerke, der Wiener Elektrizitätswerke, der Wiener Verkehrsbetriebe und der Städtischen Leichenbestattung geht hervor, daß diese Eigenbetriebe der Stadt auch während der Berichtszeit ihre öffentlichen Aufgaben in hervorragender Weise erfüllt und damit den Erfordernissen des Krieges in jeder Hinsicht Rechnung getragen haben.

Errichtung eines Versicherungsvertrages "Kameradschaft der Wiener Verkehrsbetriebe": Für die Gefolgschaft der Wiener Verkehrsbetriebe wird ein Versicherungsvertrag errichtet. Die Kameradschaft der Gemeinde Wien - Städtischen Straßenbahnen, die im Jahre 1939 mit Zustimmung des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände aus der Zusammenfassung der bis dahin bei der Wiener Straßenbahn bestehenden Vereine entstand, wird in einen Verein "Wiener Verkehrsbetriebe-Kameradschaftswerk" und "Wiener Verkehrsbetriebe - Sterbekasse" übergeleitet. Die Satzungen und die zur Schaffung einer Prämienreserve für die Sterbekasse notwendige Ergänzung werden genehmigt.

Handhabung des § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung in Bezug auf die Preisbestimmungen im Bereich des Städtischen Bestattungsunternehmens.

Berichte des Stadtrates Mag. pharm. Bantmeister (in Vertretung des Stadtrates Mayerzedt):

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 1942/43 und Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1944/45.

Brauhaus der Stadt Wien, Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 1942 und Wirtschaftsplan für das Rechnungsjahr 1944.

Aus dem Stand der Ratsherren der Stadt Wien sind auf Ersuchen des Bürgermeisters zur Schaffung neuer Ratsherrenstellen für eine breitere Vertretung des Arbeiter- und Angestelltenstandes ausgeschieden:

Ing. Rudolf Benesch, Gaubauernführer,
Ulrich Bettac, Staatsschauspieler,
Franz Brunnmüller, Betriebsführer,
Josef Fitzthum, Regierungsdirektor, SS-Sturmabführer,
Johann Grubmüller, Wehrmachtsangestellter,
Franz Hanke, Privater,
Konstantin Kammerhofer, SS-Brigadeführer,
Professor Dr. Friedrich Knoll, Rektor der Wiener Universität,
Josef Mayrhofer, Generaldirektor der Allgemeinen Elementar-Versicherungs A.G.
Hermann Reschny, SA-Obergruppenführer,
Dr. Hans Stigleitner, Generalsekretär der I. Österreichischen Spar-Casse.

Der Stand ist durch folgende vom Reichsstatthalter Reichsleiter Baldur von Schirach einvernehmlich mit dem Bürgermeister ab 1. September 1944 neu berufene Ratsherren ergänzt worden:

Dipl.Ing. Viktor Band, Generalarbeitsführer, 1., Adolf-Hitler-Platz 4, B 42-5-50,
Karl Cermak, Techniker, 10., Weldengasse 19,
Robert von Derda, Verlagsdirektor, Major a.D., NSKK-Standartenführer, 18., Wallrißstraße 103, R 60-2-94,
Dr. Hans Feichtinger, Bauer, 24., Laxenburg, Adolf-Hitler-Straße 11,
Karl Helbig, Oberbuchhalter, 2., Castellezgasse 21/5,
Karl Hofer, Autofräser, 17., Eduardgasse 6/2/I/16,
Franz Kalina, Maschenschlosser und Konstrukteur, 23., Leopoldsdorf 46,
Rudolf Kührer, kaufmännischer Angestellter, 4., Schönburgstraße 44/11,
Hans Lauterbacher, komm.-Gebietsführer der HJ, 8., Albertgasse 35, B 43-5-55,
Professor Dr. Eduard Pernkopf, Rektor der Wiener Universität, 19., Blasstraße 5, A 12-6-10,
Johann Pflingstl, gelernter Modellmacher, 10., Alxingergasse 92/9
Josef Schreibmüller, gelernter Eisen- und Metalldreher, Betriebsobmann, 10., Economogasse 35, R 18-9-51,
Johann Weigl, Restaurateur, Vizepräsident der Wirtschaftsgruppe Gaststättengewerbe, 12., Schönbrunner Straße 307, R 31-2-32.

Dem Stand der Ratsherren der Stadt Wien gehören nach wie vor an:
Hans Arnhold, Kreisleiter, 19., Obkirchergasse 38,

Kurt von Barisani, NSKK-Gruppenführer, 19., Springsiedelgasse 26,
B 14-0-14,

Karl Belkhofer, Kreisleiter, 12., Rosaliagasse 26, R 37-4-65,

Hans Berner, Gauamtsleiter, 18., Dempschergasse 10, A 21-1-70 U,

Leopold Blauensteiner, akad.Maler, Professor, Landesleiter der
Reichskammer der bildenden Künste, Gau Wien,
7., Schottenfeldgasse 82, B 39-1-61 Z,

Dr. Bruno Brehm, Schriftsteller, 19., Stefan-Esders-Platz 3, B 13-0-6

Hans Dörfler, Kreisleiter, 14., Linzer Straße 442, U 31-6-43,

Eduard Frauenfeld, Gauhauptamtsleiter, 19., Döblinger Hauptstraße
13, A 12-00-2,

Karl Gratzenberger, Druckereibesitzer, Landeshandwerksmeister Wien
und Niederdonau, Präsident der Handwerkskammer,
SS-Sturmbannführer, 4., Preßgasse 15, A 33-7-62,

Johann Griessler, Kreisleiter, 2., Böcklinstraße 44,

Gottlieb Holubar, Mechanikergehilfe, 25., Inzersdorf, Triester
Straße 54,

Professor Wilhelm Jerger, Vorstand der Wiener Philharmoniker, Pro-
fessor an der Hochschule für Musik, 3.,
Schützengasse 1, U 12-4-13,

Walter-Klingohr, Leiter des Gauorganisationsamtes, 4., Theresianam-
gasse 3, U 44-2-08,

Anton Langer, Gauhauptamtsleiter der NSV, 4., Schönburgstraße 1,
U 49-5-29,

Dipl.Ing. Franz Leibenfrost, Direktor der Handels A.G., 2., Böck-
linstraße 12, R 42-9-54,

Koloman Freiherr von Liebenberg, Bezirkshauptmann a.D. 12., Thun-
hofgasse 5, R 37-6-39,

Eginhardt von Müller-Klingspor, NSFK-Standartenführer, 13., Auhof-
straße 32, A 57-7-31,

Hans Nehez, SA-Oberführer, 16., Redtenbachergasse 63/9, U 51-1-28 L,

Günther Ohnheiser, Hauptgeschäftsführer des Hauses der Mode, SA-
Standartenführer, 13., Wilhelm-Leib-Gasse 1,
A 55-5-01,

Dr. Walter Ott, Landesführer der Landesstelle XVII des Deutschen
Roten Kreuzes, DRK-Generalhauptführer, SA-Ober-
sturmführer, 18., Wildbrandgasse 3/11, B 12-4-44,

Hermann Pangerl, Kreisleiter, 14., Hadikgasse 16, A 56-0-75,

Alois Peschel, Postobersekretär, SA-Oberführer, 18., Hofstatt-
gasse 6, R 54-4-09,

Lorenz Rhomberg, Industrieller, Gaujägermeister-Stellvertreter,
1., Wildpretmarkt 1, U 25-4-19,

Robert Rigel, General, SA-Obergruppenführer, 7., Spittelberggasse
26, B 34-9-11,

Anton Schiesser, Abteilungsleiter, Beamter in der Verbraucherge-
nossenschaft Wien und Umgebung, 2., Schüttel-
straße 11/4/2/9,

Franz Schimanek, Metallarbeiter, Dreher, 21., Werndlgasse 11-13,

Karl Schneeberger, Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Gauverwaltung
Wien, Gauamtsleiter, 6., Mariahilfer Straße 89,
A 38-9-56,

Rudolf Schöchl, Kreisleiter, 2., Böcklinstraße 61, U 18-1-30 B,

Dr. Philipp von Schoeller, Industrieller, 19., Kobenzlgasse 33,
B 15-5-09,

Dipl.Ing. Heribert Seidler, SA-Brigadeführer, 25., Perchtoldsdorf,
Hochbergstraße 3, Tel.: Perchtoldsdorf
106,

Friedrich Tilgner, Kommerzialrat, öffentlicher Gesellschafter der
Firma Adensamer & Cie., Präsident der Wiener
Messe A.G., 6., Mariahilfer Straße 1a, A 39-0-17,

Karl Zach, Schlossermeister, 1., Krugerstraße 5, R 22-7-11.

oooOooo



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN, BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HE MUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 174

Wien, 8. September 1944

Neufestsetzung der Ambulanzzeiten in der Wiener städtischen Allge-

meinen Poliklinik

In der Wiener städtischen Allgemeinen Poliklinik, Wien 9.,
Mariannengasse 10, werden die Ambulanzzeiten ab 1. September 1944
auf Montag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr, sowie Dienstag,
Donnerstag und Samstag von 8 bis 10 Uhr vormittags neu festgesetzt.

Feierabendstunde

Der Kreis IV, Wienerberg, der NSDAP. veranstaltet in Verbindung
mit dem Kulturamt der Stadt Wien am 12.d.M., 19 Uhr 30, im Kreishaus
10., Laxenburger Straße 8-10, im Rahmen einer Feierabendstunde einen
Operneinführungsabend: "Bastien und Bastienne" und "Der Schauspiel-
direktor" von W.A.Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker
(Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Dr. Emmy Funk (Bastienne),
Hugo Meyer-Welfing (Bastien), Franz EMERICH von Vukovic (Cola und
Buffo), Liselotte Maikl (italienische Sängerin), Gertrude Naumann-
Arnold (deutsche Sängerin), Hansi Pecnik (Altistin), Hans Stilp
(Direktor), Staatsopernsänger Anton Arnold (Liebhaber).

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsearten
=====

37. Amtliche Höchstpreisliste

Karfiol O/I/II/III/IV/V Stk.	59/45/35/ 28/18/10	Neuseeländer Spinat je kg	47
Suppenkarfiol je kg	32	Blätterspinat A je kg	42
Buschbohnen/Stangenbohnen grün m.Fäden	51/67	Stengelspinat A/B je kg	33/28
o. Fäden	60/72	Mangold und Zucker- rübenbl. kg	19
Spargelbohnen m. Fäden	57/70	Kohlrabi O/I/II Stk.	12/10/9
o. Fäden	64/76	" Ausschuß je kg	12
Gurken, Freilandware A je kg	27	Karotten A je kg	21
Krüppelgurken je kg	18	Möhren rot/gelb	19/17
Gurken, Einleger A je kg	16	Rote Rüben je kg	15
Speisemais A/B je kg	53/25	Radieschen, Bschl.	9
Paradeiser A/B je kg	37/31	Rettiche je kg	16
" grün und unausg.	20	Porree je kg	36
Paradeispaprika A je kg	78	Zwiebel AI/II/Ausschuß	34/32/ 18
Paprika und Pfefferoni	64	Dillkraut A/C je kg	26/19
Speisekürbis(Flaschenkürbis)	13	Petersilgrün o.w. und Selleriegrün A/C	26/16
Zuckermelonen A je kg	67	Petersilwurzeln, heurig	33
Wassermelonen je kg	36	Schnittlauch, Bschl.	2'5
Wirsingkohl je kg	20	Pfirsiche A/B/C je kg	120/96/ 62
Weißkraut je kg	15	Ringlotten; Pflaumen, Mirabellen, Zwetschken I/II/III/IV/V	87/72/60/ 36/25
Rotkraut je kg	18	Kartoffeln: je kg	
Hauptelsalat AI/A/B Stk.	14/10/9	weiß, gelb	11
" je kg	26	Juliperle, Kipfler	13.
Koch- und Bummerlsalat A je kg	26		

Die Höchstpreise gelten ab 10. September 1944, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bedingungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER · HANS MÖCKE · I. W. / WIEN · I. RATHAUS / RUF. B 40-500 · KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 175

Wien, 12. September 1944

Feierabendstunde

=====

Der Kreis IV, Wienerberg, der NSDAP. veranstaltet in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Wien am 15.d.M., 19 Uhr 30, im Kreishaus 10., Laxenburger Straße 8-10, im Rahmen einer Feierabendstunde einen Operneinführungsabend "Die Zauberflöte" von W.A. Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, verbindende Worte, Klavierbegleitung), Kammer Sänger Lorenz Corvinus (Sarastro), Kammer Sänger Josef Kalenberg (Tamino), Hans Naval (Papageno) und Stefanie Proske (Pamin.).

ooo0ooo



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. N. 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 176

Wien, 13. September 1944

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der

=====
Stadt Wien
=====

Im Kreis IV, Wienerberg, 14. September, 19 Uhr 30, 11., Grillgasse, Gefolgschaftsraum der R.B.-Ausesserungswerke, "Heimawort - Heimatlied". Ausführende: Professor Dr. Georg Kotek (Gestaltung des Abends, Vortrag), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Adalbert Vesely (Zither) und der Viergesang des Deutschen Volksgesang-Vereines (Marianne Breyer, Aurelie Roller, Dr. Georg Kotek, Franz Muck).

Im Kreis VI, Unterhettendorf, 16. September, 19 Uhr 30, 12., Hettendorfer Straße 79, Operneinführungsabend "Bastien und Bastienne" und "Der Schauspieldirektor" von W.A. Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Dr. Emmy Funk (Bastienne), Hugo Meyer-Welfing (Bastien), Franz EMMERICH (Colas, Buffo), Liselotte Maikl (italienische Sängerin), Gertrude Neumann-Arrld (deutsche Sängerin), Hansi Pecnik (Altistin), Hans Stimpf (Direktor), Staatsopernsänger Anton Arnold (Liebhaber), Hubert Hasslinger (Rezitation).

oooOooo



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE I. W. / WIEN I. RATHAUS / RUF. N. 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 177

Wien, 15. September 1944.

Schutz unserer Kulturgüter bei den Aufräumarbeiten!
=====

Der Terrorangriff der Anglo-Amerikaner hat nicht nur Wohn- und Krankenhäuser, sondern auch Kunst- und Kulturstätten getroffen. Viel Kulturgut unserer schönen Stadt ist unwiederbringlich dahin. Es kann keinen Wiener geben, der hierüber nicht tiefe Trauer empfindet. Aber wir dürfen es nicht bei der Klage bewenden lassen. Nicht alles ist verloren, was zur Stunde unter Trümmern begraben liegt. So mancher Einrichtungsgegenstand, so manches Kleidungs- und Wäschestück wird bei den Aufräumarbeiten aus den Trümmerhaufen geborgen und seinem Eigentümer zurückgegeben werden. So ist auch nicht jeder Palast, jedes schöne alte Haus, das von Bomben getroffen oder durch Splitter oder Luftdruck beschädigt wurde, in allen seinen Teilen verloren. So manche Bauplastik, der Kopf oder Arm einer barocken Figur etwa von einem Haustor, wird wieder angefügt oder doch nachgebildet werden können, wenn er nur überhaupt nicht verloren geht, ebenso profilierte Gesimssteine für Umrahmenungen oder Fensterbedachungen, wie überhaupt Schmuckteile alter Häuser. Noch liegt der Schutt größtenteils an Ort und Stelle. Es ist daher noch Zeit, das Wertvolle zu bergen.

Das Kulturamt der Stadt Wien läßt die beschädigten oder gefährdeten Stellen durch sachverständige Mitarbeiter aufsuchen und wird im Einvernehmen mit den örtlichen Baueinsatzstäben auch für die einstweilige, nach aller Voraussicht sichere Verwahrung wertvoller Bauglieder, Hauszeichen u. dgl. sorgen.

Die Wiener haben in diesen Tagen viele Beweise von Heimat-

Rathaus-Nachrichten Wien, 15. September 1944.

liebe gezeigt, selbst Schwergeschädigte stehen erschüttert vor den gebrochenen Zeugen einer hohen Baukultur. Das Kulturamt darf daher erwarten, daß die Bevölkerung jegliches Verständnis zeigen und seine Bemühungen nach Kräften unterstützen wird. Das Kulturamt würde die Mitarbeit sachverständiger Helfer, vor allem in den entlegenen Außenbezirken, sehr begrüßen. (Rathaus, 1. Stock, Fernruf: B 40-500, Klappen 669, 603, 010).

Abschluß-Appell im Kulturamt der Stadt Wien
=====

Bürgermeister SS-Brigadeführer Blaschke versammelte als Leiter des Kulturamts der Stadt Wien am Mittwoch (14. d. M.) die Sachberater und Abteilungsvorstände des Kulturamts zu einem kurzen Appell in seinem Sitzungszimmer, um ihnen die auf Grund des totalen Kriegseinsatzes der Heimat notwendigen Einschränkungen im Kulturwesen der Stadt zu erläutern. Auf Grund der reichseinheitlichen Anordnungen und seiner besonderen Weisungen wurden alle Dienstzweige des Kulturamts mit sofortiger Wirkung insoweit stillgelegt, als sie nicht zur Bewahrung und unumgänglich notwendigen Pflege des Kulturbesitzes der Stadt erforderlich sind. Das Verwaltungspersonal des Kulturamts ist übrigens schon seit Sonntag zum größten Teil zu Aufräumarbeiten zerstörter Kultureinrichtungen der Stadt herangezogen. Das ganze Personal des Opernhauses steht unmittelbar vor seinem dem totalen Krieg dienenden Arbeitseinsatz.

Auf Grund der Weisungen und infolge der Einstellung der Theater, Konzerte, Ausstellungen und aller sonstigen zahlreichen Personal und Material erfordernden Veranstaltungen ist also alles Kulturwirken auf die verbleibenden und dem Sinn des Krieges dienenden Möglichkeiten zu konzentrieren, die allerdings noch immer zahlreiche und überaus wertvolle Gelegenheiten zur Erholung und Entspannung, aber auch zur Vertiefung des Kulturbewußtseins der schaffenden, im kämpferischen Einsatz stehenden Bevölkerung geben. Die Wirksamkeit des Kulturamts der Stadt Wien wird sich also in den letzten und entscheidenden Monaten des Krieges auf die Betreuung alles dessen beschränken, was die Wiener Bevölkerung zur Wahrung ihrer Freude am Leben in ihren kargen Freistunden sowie zu ihrer kulturellen Förderung unbedingt braucht.

Dazu geben reiche Gelegenheit die Feierabendstunden und die Morgenfeiern, die von der NSDAP. mit dem Kulturamt der Stadt Wien

veranstaltet werden und es den schaffenden Menschen nach wie vor in den Abendstunden und an Sonntagen unter Heranziehung der nun selber in der Rüstung, im Wirtschaftsleben sowie im Sozialdienst stehenden Kunstkräfte ermöglichen, sich über kulturelle Dinge unterrichten zu lassen, in konzentrierter Art erlesene Leistungen vor allem aus den Gebieten der Oper, des Dramas, der Musik wie der schönen Literatur zu genießen, so ihre Liebe zur Heimat und zum Volkstum zu vertiefen, ihrem Stolz auf die ererbten Kulturgüter zu entsprechen und das Bewußtsein zu verlebendigen, wie sehr dieser Krieg dem Bestand der europäischen Kultur gilt. Die Feierabendstunden und Morgenfeiern geben übrigens den Künstlern und Kunstkräften selber die Gewähr, ihre hohen Fähigkeiten und ihre Kunst nach ihrem Arbeitseinsatz weiterzupflegen und also nicht etwa gar verrostet zu lassen. Die Feierabendstunden werden eine den Notwendigkeiten der Zeit entsprechende Vertiefung und Ausgestaltung erfahren.

Eine den Erfordernissen der Zeit entsprechende Erweiterung des Dienstes der städtischen Leihbüchereien wird allen schaffenden Volksgenossen das Buch als einen der wertvollsten Kulturfaktoren für ihre Freistunden leichter als bisher zugänglich machen.

Durch die Weiterpflege der Werte, die in Heimat und Volkstum beschlossen liegen, und zwar mit einer besonderen Abstellung auf die gegenwärtigen Notwendigkeiten zum Schutz der ererbten Güter, wird das Kulturamt mit dem ganz geringen dazu erforderlichen Apparat auch in Zukunft seiner hohen Aufgaben im Dienste des deutschen Volks entsprechen. Dazu gehört das pflichtgemäße Bemühen, das volkskulturelle Schaffen nicht nur zu erhalten sondern auch auszubauen und die eigenschöpferischen Kräfte, die gerade in unserer Stadt in so reichem Maße vorhanden sind, für die Freistunden zu mobilisieren, wie zum Beispiel auf dem Gebiete der Hausmusik, bei der Gestaltung von Fest und Feier in der Familie und der Arbeitsgemeinschaft, nach wie vor zu pflegen und dadurch die seelische Aufgeschlossenheit und Kampfkraft des Volkes zu wahren und zu stärken. Im besonderen wird die weitere Obsorge den überlieferten Werten in den ländlichen Bereichen des Reichsgaues Wien gelten. Auch der seelisch-geistigen Betreuung unseres kostbarsten Besitzes, unserer Jugend und unserer Kinder, soll weiterhin besonderes Augenmerk zuteil werden.

Rundfunk und Film bieten der Bevölkerung nach wie vor zahlreiche Gelegenheiten zur Unterhaltung und Zerstreuung.

Bürgermeister Blaschke schloß seine Darlegungen mit einem zu-

Rathaus-Nachrichten Wien, 15. September 1944

versichtlichen Ausblick auf die Zeit nach dem Kriege, in der das Kulturamt der Stadt Wien seine in der bisherigen sechsjährigen überaus fruchtbaren Wirkungsperiode begonnenen Arbeiten in voller Kraft fortsetzen und auf breitester Basis ausbauen wird.

Der Appell fand seine Krönung durch eine Ansprache des eben in Wien weilenden Leiters des Hauptkulturamts in der Reichspropagandaleitung, SS-Brigadeführers Cerff, der zunächst auf den grundsätzlichen für den Weiterbestand der Menschheitskultur wesentlichen Gegensatz zwischen Nationalsozialismus und Bolschewismus wie auch auf den Gegensatz zwischen dem Reich und den angloamerikanischen Gegnern hinwies, die nicht wie wir einen ideologischen Kampf sondern einen kaufmännischen Krieg führen. SS-Brigadeführer Cerff stellte die wichtigen Möglichkeiten einer geistig-seelischen Führung und Betreuung der Front und der Heimat als eines ausschlaggebenden Faktors zur Wahrung der Unwiderstehlichkeit des deutschen Volkes gegenüber den Feinden klar, denn es komme nicht darauf an, daß etwa bloß Ernst und Verbissenheit oder gar Niedergeschlagenheit und Trauer ein Kriegsbeitrag werden, sondern daß Schwung, Gläubigkeit und Vertrauen erwiesen werden, die sich eben aus der eigenen Kraft und aus dem Gemeinschaftsleben des deutschen Volkes ergeben.

Volkskonzert mit Gemeinschaftssingen im Kreis Wienerberg
=====

Am Sonntag, den 17. September, 17 Uhr, konzertiert ein verstärktes Musikkorps der Reichs-Grenadier-Division "Hoch- und Deutschmeister" in der Sportanlage 10., Gudrunstraße 146/148. Die Bevölkerung wird zur Teilnahme eingeladen.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der
=====

Stadt Wien
=====

Im Kreis II, Augarten, am 19. September, 19 Uhr 30, 20., Unterberggasse 1, Oberschule. Operneinführungsabend: "Die Zauberflöte" von W.A. Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker, (Zusammenstellung, verbindende Worte, Klavierbegleitung), Kammer Sänger Lorenz Corvinus (Sarastro), Kammer Sänger Josef Kalenberg (Tamino), Hans Naval (Papagano), Stefanie Proske (Pamina), Fritzi Margaritella (Königin der Nacht).

Im Kreis V, Mödling, am 19. September, 19 Uhr 45, 25., Vösendorf, Gasthaus Hausladen. "So schlägt das Wiener Herz". Ausführende: Hilde Malzer (Zusammenstellung, Vortrag und Rezitation), Richard Kubinszky

Rathaus-Nachrichten

Wien, 15. September 1944

(musikalische Einrichtung, Akkordion); Grete Kubinszky, Dr. Karl Bayer (Gesang), Burgschauspieler Viktor Braun (Rezitation), Emil Stante (Akkordion).

Im Kreis IV, Wienerberg, am 20. September, 19 Uhr 30, 10., Favoritenstraße 76, Appellsaal der Ortsgruppe. "Wien, wie es weint und lacht". Ausführende: Burgschauspieler und Opernsänger Franz Höbling (Zusammenstellung, Vortrag und Gesang), Kapellmeister Otto Michtner (Klavier).

oooOooo



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG-WIEN.

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HE MUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER BEIHEFTLEITER: HANS MÖCKE I. W. / WIEN: RATHAUS / RUE. B 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 178

Wien, 16. September 1944

Der Luftschutzraum ist der beste Schutz beim Luftangriff
=====

Die Erfahrungen beim letzten Luftangriff auf eine Wiener Krankenanstalt geben Veranlassung, die Krankenhauspflegerinnen und deren Angehörige darauf aufmerksam zu machen, daß der beste Schutz gegen Personenschäden durch Luftangriffe der Luftschutzraum ist. Die gefährigten Pflegerinnen haben daher unbedingt den Luftschutzraum aufzusuchen, nicht gefährigte sich dorthin verbringen zu lassen. Dazu sind sie auch nach dem Luftschutzgesetz unbedingt verpflichtet.

Patienten, die sich weigern, entsprechend den Vorschriften die Luftschutzräume aufzusuchen oder sich in diese verbringen zu lassen, müssen aus der Anstalt entlassen werden.

Mittel gegen Fliegenbelästigung
=====

Der heurige Sommer mit seiner trockenen Hitze hat wieder eine beträchtliche Fliegenplage mit sich gebracht, aus der sich nicht unbeträchtliche gesundheitliche Gefahren ergeben. Vor allem jetzt im Frühherbst, in dem Durchfallserkrankungen häufiger sind als zu anderen Jahreszeiten, können Fliegen die Erreger von Darmkrankheiten auf Speisen übertragen und so das Auftreten von Krankheiten begünstigen.

Der beste Schutz gegen diese Gefahren besteht in einer energischen Bekämpfung der Fliegen an den Brutstätten. Den Fliegen werden ihre Entwicklungsmöglichkeiten genommen, wenn alle Abfälle von Küchen und Tierställen entweder sofort beseitigt oder zum mindesten in dicht schließenden Behältern verwahrt werden. Die Fliege kann sich nur in unsauberen Wohnungen, Ställen u. dgl. entwickeln und halten.

Die Reinhaltung der Häuser, Höfe usw. von Küchenabfällen und Sauberkeit in den Wohnungen, besonders in den Küchen, geben daher die beste Gewähr gegen das Auftreten von Fliegen und die damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren. Die Einhaltung dieser Grundsätze ist umso wichtiger, als nur dadurch das Auftreten einer Fliegenplage verhütet werden kann, auch wenn die Abfuhr des Hausmülls aus zeitbedingten Schwierigkeiten nicht überall so rasch erfolgen kann, als es in Friedenszeiten der Fall ist. Wo aber die Fliegen bereits aufgetreten sind, können sie nach einer Mitteilung des Hauptgesundheitsamtes der Stadt Wien mit folgenden einfachen, wirksamen, dabei für die Menschen unschädlichen Mitteln bekämpft werden:

15 Teile käufliche Formalinlösung, 25 Teile Magermilch und 60 Teile Wasser, oder

1 Teil Natriumsalicylat (Natrium salicylicum) und 99 Teile mit Wasser verdünnter Magermilch.

Die Lösungen sind in flachen Schüsseln in den von Fliegen heimgesuchten Räumen aufzustellen.

Feierabendstunden des Kreises IV, Wienerberg, der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Wien

Am 18. September, 19 Uhr 30, 11., Hasenleitengasse 9, NSV-Kindertagesstätte. "Humor auf Reisen". Ausführende: Hilde Malzer (Zusammenstellung, Vortrag und Rezitation), Richard Kubinszky (musikalische Einrichtung, Akkordion), Grete Georgi-Hais, Grete Kubinszky, Dr. Karl Bayer (Gesang), Burgschauspieler Viktor Braun (Rezitation), Emil Stante (Akkordion).

Am 19. September, 19 Uhr 30, 23., Oberlaa, Kino Plabowill. "Volksleben im Jahrlauf". Ausführende: Professor Dr. Georg Kotek (Zusammenstellung und Vortrag), Professor Karl Jäger (mundartliche Dichtung), der Viergesang des Deutschen Volksgesang-Vereines in Wien (Marianne Breyer, Aurelie Roller, Professor Dr. Kotek, Franz Muck) und Adalbert Vesely (Zither).

Am 22. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 8-10. "Die klassische Wiener Operette", Johann Strauß, 1. Teil. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Olga Benning-Kalensky, Fritzi Margaritella, Hilde Wessely, Hans Naval, Josef Scheffzik (Gesang).



RATHAUS- NACHRICHTEN

HAUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN, BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT

GAUHAUPTAMTSLEITER HE MUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER BEFUGIGTER: HANS MÖCKE I. W. / WIEN: RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 179

Wien, 18. September 1944

Volks- und Jugendmusikschule der Stadt Wien

=====

Einschreibungen für das Schuljahr 1944/45 ab Donnerstag, den 21. September bei den Schulleitern der Volks- und Jugendmusikschulen:

1., Johannesgasse 4a, 3., Hainburger Straße 40, 16., Payergasse 18, 19., Heiligenstädter Straße 129, 20., Unterbergergasse 1, und 24., Mödling, Neusiedlerstraße 44.

Die Einschreibungen finden Montag, Mittwoch, Freitag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Anmeldungen für die Ausweichstellen Waidhofen a.d. Ybbs und Laa an der Thaya werden in der Musikschule der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a angenommen.

Unterrichtsbeginn an der Kindersingschule

=====

Die Anmeldungen für die Kindersingschule der Musikschule der Stadt Wien werden in der Zeit vom 21. bis 26. September an den Volksschulen entgegengenommen. Ort, Zeit und Aufnahmebedingungen sind aus Anschlägen in der betreffenden Schule zu ersehen.

0000000



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN - BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT - NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE W. / WIEN RATHAUS / RUF. B. 40-500 KLAPPEN 002, 263 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 180

Wien, 20. September 1944

Heiratsmöglichkeit der Kriegsversehrten

=====

Kriegsversehrten und Kriegerwitwen wird die Eheschließung erleichtert.

Bringt schon der Weg des Kriegsversehrten aus dem Lazarett in das Gemeinschaftsleben seine Probleme für ihn, da er infolge seiner Verletzung oft seine Selbstsicherheit verloren hat und Fest und Gäste meidet, so ist die Wahl einer passenden Ehefrau und die Gründung eines eigenen Haushalts umso schwieriger. Gerade der Kriegsversehrte, der mit seinem Leben für sein Vaterland eintrat, hat aber als Ehrenbürger der Nation in erster Linie das Anrecht darauf, ein glückliches Familienleben zu führen und ein behagliches Heim zu besitzen. Eine lachende Kinderschar wird ihm am leichtesten all das Schwere vergessen lassen, das er mitzumachen hatte. Den Kriegsversehrten nun ihre Selbstsicherheit wiederzugeben, sie zu beraten und ihnen bei der Familiengründung zu helfen, will sich auch die Stadt Wien angelegen sein lassen, gibt es doch sicherlich viele Frauen mit so edler Gesinnung, die bereit sind, ihr Leben einem Kriegsversehrten zu widmen. Auch manche Kriegerwitwe, die anfangs meinte, alles verloren zu haben, wird in der Fürsorge für einen Kriegsversehrten ein neues Lebensziel sehen, sodaß das Leben auch ihr selber wieder lebenswert wird. Aber auch andere erbgesunde Frauen mit mütterlichem Sinn werden es als ihre Lebensaufgabe ansehen, einem Kriegsversehrten als treue Kameradin zur Seite zu stehen.

Es muß der Dank der Heimat sein, hier helfend einzutreten. Die Stadt Wien hat sich daher entschlossen, im Rahmen ihres Hauptgesundheitsamtes eine städtische Ehevermittlungsstelle für Kriegsversehrte und Kriegerwitwen ins Leben zu rufen. Diese Ehevermittlungsstelle, die unter ärztlicher Leitung steht, hat ihre Tätigkeit in Wien 1., Zelinkagasse 3, 2. Stock, bereits aufgenommen. Anmeldungen von Kriegsversehrten, Kriegerwitwen und Frauen in einem zur Gründung einer Familie geeigneten Alter, die diese Beratungsstelle in Anspruch nehmen wollen, können schriftlich oder mündlich erfolgen.

Schließung der städtischen Freibäder
=====

Die städtischen Freibäder (Schwimm-, Sonnen- und Luftbäder) werden am Montag, den 25. September 1944 geschlossen. Letzter Badetag ist der 24. September 1944.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturred
=====

Stadt Wien
=====

Im Kreis X, Floridsdorf, am 22. September, 19 Uhr 30, 21., Strebersdorf, Lehrerbildungsanstalt. "Unser Johann Strauß". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragsgesamtheit und verbindende Worte), Leoty Persché, Vera Swoboda, Fritz Nidetzky, Fritz Filetzky, Hans Stimp (Gesang), Fritz Linha (Klavier).

Im Kreis IV, Wienerberg, am 23. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 8-10, "Wien, wie es weint und lacht". Ausführende: Burgschauspieler und Opersänger Franz Höbling (Gesamtheit, Vortrag und Gesang), Otto Michtner (Klavier).

Im Kreis VI, Schönbrunn, am 23. September, 19 Uhr 30, 13., Dr. Schober-Straße 14, Gasthaus Edler. "Peter Rosegger und seine Waldheimat". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Gestaltung des Abends und Vortrag), Professor Karl Jäger (Vorlesung), der Viergesang des Deutschen Volksgesang-Vereines (Marianne Breyer, Aurelie Roller, Dr. Georg Kotek, Franz Muck) und Lisl Jancik (Zither).



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN - BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT - NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HEINRICH MUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE - W. WIEN - RATHAUS - RUF. B 40-500. KLAPPEN 002, 263 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 181

Wien, 21. September 1944

Bergung von Kunstgut nach Fliegerangriffen

=====

Wie bereits verlautbart, ist Vorsorge getroffen worden, daß die Bergung von Kunstgegenständen beim Amt des Reichsstatthalters in Wien Institut für Denkmalpflege, erbeten werden kann. Die Aktion erfolgt im Einvernehmen mit dem Kulturamt der Stadt Wien. In Fällen, in denen zur Bergung die Beistellung von Arbeitskräften erforderlich ist, insbesondere zur Freimachung verschütteten Kulturguts, kann die dazu erforderliche Hilfsmannschaft im Neuen Rathaus, Fernruf: B 40-500, Klappen 603 und 010, angefordert werden. Dem Kulturamt ist es im Einvernehmen mit anderen Stellen gelungen, für vorübergehende Zeit Bergungstrupps aufzustellen, die ausschließlich zur Zustandebringung von Kunstwerken und kostbarem Hausrat und deren Sicherung aus zerstörten oder beschädigten Gebäuden bestimmt sind. Die Zuteilung erfolgt nach Maßgabe der Bedeutung des Kunstguts und der Dringlichkeit der Fälle.

Die Wiener Symphoniker im Kriegseinsatz

=====

Im Zuge der für den totalen Kriegseinsatz getroffenen Maßnahmen ist nun auch das Stadtorchester Wiener Symphoniker stillgelegt worden. Ein großer Teil seiner Mitglieder vertauschte die Instrumente mit den Waffen, der andere Teil wurde für die Rüstung zur Verfügung gestellt.

Die Geschichte der 44 Jahre des Bestehens dieses hervorragenden Klangkörpers ist zugleich ein Stück der Geschichte des Wiener Musiklebens. Im Jahre 1900 entstand aus dem "Neuen Philharmonischen Orchester" das "Wiener Konzertvereinsorchester", dem sich 1907 das "Wiener Tonkünstlerorchester" zugesellte. Die Nachkriegsverhältnisse brachten es mit sich, daß beide Klangkörper im Jahre 1922 zusammengelgt werden mußten, und so entstand das "Wiener Sinfonieorchester", das nach dem Umbruch der damalige Vizebürgermeister

Blaschke in die Obhut der Stadt Wien nahm und das den Namen "Stadt-orchester Wiener Symphoniker" erhielt.

Die "Symphoniker", die fast sämtliche symphonischen Konzerte Wiens durchführten, können auf eine wahrhaft ruhmreiche Vergangenheit zurückblicken. Bedeutsame Uraufführungen von Werken unserer größten Tondichter wie Bruckners, Franz Schmidts, etc. waren ihnen anvertraut, die hervorragendsten Dirigenten, wie Richard Strauß, Wilhelm Furtwängler, Hans Knappertsbusch, Clemens Kraus, Dr. Karl Böhm und der unvergeßliche Franz Schalk - um nur einige zu nennen - waren ihre Führer.

Einiges über die einzigartige Arbeitsleistung dieses derzeit unter der musikalischen Oberleitung Hans Weisbachs stehenden Orchesters möge aus den folgenden dem Geschäftsbericht über die abgelaufene Spielzeit entnommenen Daten ersehen werden. In der Zeit vom 1. September 1943 bis 31. August 1944 wurden nicht weniger als 553 Dienste geleistet, darunter bei 82 öffentlichen Konzerten samt den dazugehörigen Proben, 15 KdF-Konzerten, 13 Konzerten zur Truppenbetreuung, 8 Konzerten auf Reisen etc., sowie 220 Dienste im Reichssender.

Nun sind die Geigen für eine Zeitlang verstummt, es sprechen die Waffen und unsere Symphoniker sind mit in den Reihen derer, die für den Endsieg kämpfen. Dann aber werden auch die Geigen wieder ihr betörendes Lied singen und die Trompeten schmettern und die Werke unserer unsterblichen Meister werden im neuen Glanze erstehen. Wenn aber dann von jenen gesprochen werden wird, die durch ihren persönlichen Einsatz beispielgebend mitgeholfen haben, den Sieg zu erringen, dann können die Symphoniker stolz sagen, wir waren auch dabei.

Feierabendstunden im Kreis Wienerberg

=====

Der Kreis IV, Wienerberg, der NSDAP. veranstaltet am kommenden Sonntag (24.d.M.) um 17 Uhr und um 19 Uhr 30 im Kreishaus, 10., Laxenburger Straße 8-10, unter dem Leitwort: "Humor auf Reisen" zwei Feierabendstunden mit reichen literarischen und musikalischen Beiträgen.



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG · WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT
GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE · W. / WIEN · RATHAUS / RUF. B. 40-500 · KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 182

Wien, 22. September 1944

Behebung von Glas-Kriegsschäden

=====

Wegen der Knappheit an Fachkräften und Material verfüge ich mit sofortiger Wirkung:

1.) Nach einem Fliegerangriff dürfen vorerst in den fliegerbeschädigten Wohnungen nur die äußeren Fenster der Küche und eines Wohnraums verglast werden.

2.) Die einzuglasenden Fensterflügel sind mit Name und Anschrift zu versehen und, nach Möglichkeit mit gereinigtem Kittfalz, in die nächstgelegene Einsatzstelle des Glaserhandwerks zu bringen und von dort wieder abzuholen.

3.) Die Verglasung aller übrigen Fensterflügel, der Glastüren in Wohnungen, sowie der Fenster in Gängen und Stiegenhäusern ist bis auf weiteres verboten. Die offenen Stellen sind durch die Wohnungsinhaber oder die Hausgemeinschaft in Selbsthilfe mit Pappe zu verschließen.

4.) Die zur Selbsthilfe erforderliche Pappe ist bei folgenden Einsatzstellen des Glaserhandwerks erhältlich:

1., Salvatorgasse 7, Höniger, 1., Adolf-Hitler-Platz 2, Restaurant Rieder, Steiger, 2., Schönererstraße 23, Dimmel, 3., Landstraße 4a, Niedermayer, 5., Reinprechtsdorfer Straße 20, Höchtl, 8., Florianigasse 39, Popp, 9., Zimmermannplatz 4, Malling, 10., Zur Spinnerin am Kreuz 19, Paschineger, 11., Simmeringer Hauptstraße 126, Höger, 12., Koflergasse 20, Taitl, 16., Reinhartgasse 37, Lackinger, 17., Beheimgasse 39, Kavassy, 19., Silbergasse 17,

Pschierer, 19., Pyrkerstraße 16, Pschierer, 19., Krottenbachstraße 58a, Pschierer, 20., Brigittaplatz 3, Achter, 21., Brünner Straße 20, Löwy, 23., Schwechat, Hauptplatz 7, 23., Mannswörth 93, 24., Gumpoldskirchen, Wiener Straße 19, 24., Mödling, Adolf-Hitler-Platz 5, 24., Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 23, 25., Atzgersdorf, Kirchengasse 7, 25., Liesing, Breitenfurter Straße 4, 25., Mauer, Kirchengasse 3, 25., Inzersdorf, Oldenburggasse 8, 25., Siebenhirten, Adolf-Hitler-Straße 52.

5.) Die Glasscherben sind durch die Hausbewohner wegen gesonderter Einsammlung im Rinnsal vor dem Hause unter Freilassung des Kanalgitters abzulagern.

6.) Die Schadensbehebung ist gemäß ministerieller Weisung nur nach folgender Rangfolge möglich:

- a) Versorgungs-, Verkehrs- und Rüstungsbetriebe,
- b) Krankenhäuser und ärztliche Ordinationen, Versorgungsstellen und Lebensmittelbetriebe,
- c) Wohnstätten der Rüstungsarbeiter,
- d) Wohnstätten der Zivilbevölkerung,
- e) Behörden, Amträume, Parteidienststellen u.a.

7.) Verstöße gegen diese Anordnung und falsche Angaben bezüglich der Verwendung des angeforderten Materials werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturred der Stadt
=====

Wien

====

Im Kreis V, Mödling, 25. September, 19 Uhr 30, 24., Laxenburg, Schloßkino. "So schlägt das Wiener Herz". Ausführende: Hilde Malzer, (Zusammenstellung, Vortrag und Rezitation), Richard Kubinszky (musikalische Einrichtung, Akkordion), Grete Kubinszky, Dr. Karl Bayer (Gesang), Burgschauspieler Viktor Braun (Rezitation), Emil Stante (Akkordion).

Im Kreis II, Augarten, 26. September, 19 Uhr 30, 20., Unterbergergasse 1, Oberschule. "Die klassische Operette". Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Leopoldine Lauth, Jetty Topitz-Feiler, Kammeränger Georg Maikl (Gesang), Adalbert Vesely (Zither) und das Kammerquartett des Stabsmusikkorps der Luftwaffe.

Im Kreis IV, Wienerberg, 26. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburg, Straße 8-10. "Ein musikalischer Blumenstrauß aus Ernstem und Heiterem" (Erstveranstaltung). Ausführende: Dr. Paul LORENZ (Programm-



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG · WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT · NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT

GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE · W. / WIEN · RATHAUS / RUE. B 40-500 · KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 183

Wien, 25. September 1944

Ambulanzzeiten an der Universitätskinderklinik im Wiener Allgemeinen
=====

Krankenhaus =====

Aus kriegsbedingten Gründen werden die Ambulanzzeiten an der Universitätskinderklinik im Wiener Allgemeinen Krankenhaus geändert beziehungsweise erweitert, und zwar für Werktagen auf 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr und von 15 bis 16 Uhr.

Beratungsstelle für werdende Mütter im Johann Peter Frank Krankenhaus
=====

In der Beratungsstelle für werdende Mütter im Johann Peter Frank Krankenhaus in Wien, 15., Huglgasse 1, werden trotz der Sperre der Entbindungsabteilung weiterhin an jedem Mittwoch von 13 Uhr 30 bis 15 Uhr Beratungsstunden abgehalten. Aufnahmescheine für das Krankenhaus Lainz werden dort auch ausgegeben.

Diamantene Hochzeit =====

Vor wenigen Tagen beging das Ehepaar Franz und Anna Wieser, 16., Adalbert-Schurz-Gasse 16, sein diamantenes Hochzeitsfest und empfing aus diesem Anlaß Erinnerungsurkunde und Festgabe der Stadt Wien.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der
=====

Stadt Wien =====

Im Kreis IV, Wienerberg, 27. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 8, Saal I. Dramenlesung. Grillparzer: "Des Meeres und der Liebe Wellen". Ausführende: Dr. Franz Niederführ (künstlerische

Leitung), Dr. Erich Fortner (einführender Vortrag), Ilse Lavka (Hero) Erich Lußmann (der Oberpriester), Walter Gnilka (Leander), Harry Käenbergl (Naukleros), Monika Peters (Janthe), Otto Bolesch (der Hüter des Tempels), Lydia Czerwenka (Heros Mutter), Heinz Schimmelpfennig (Heros Vater).

Im Kreis VIII, Ottakring, 27. September, 19 Uhr 30, 16., Schuhmeierplatz 18, DAF-Saal. "Die klassische Wiener Opérette". (Josef Lanner, Johann Strauß Vater, Josef und Eduard Strauß). Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (musikalische Leitung und Vortrag), Leopoldine Lauth, Jetty Topitz-Feiler, Kammersänger Georg Maikl (Gesang), Adalbert Vesely (Zither) und das Kammerquartett des Stabsmusikkorps der Luftwaffe.

Im Kreis X, Floridsdorf, 27. September, 19 Uhr 30, 21., Langenzersdorf, Adolf-Hitler-Platz, Gasthaus Friedberger. "Einkehr in Alt-Wien". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragszusammensetzung und verbindende Worte), Leoty Persché, Anton Krammer, Leopold Schmid (Gesang), Hilde Weinberger (Rezitation), Fritz Linha (Klavier) und das Prix-Streichquartett.

Im Kreis IV, Wienerberg, 28. September, 19 Uhr 30, Wien-Gramatneusiedl, Kino. "So schlägt das Wiener Herz". Ausführende: Hilde Malzer (Zusammenstellung, Vortrag und Rezitation), Franz Hengl (musikalische Einrichtung, Akkordion), Greta Georgi-Hais, Grete Kubinsky, Dr. Karl Bayer (Gesang), Burgschauspieler Viktor Braun (Rezitation), Emil Stante (Akkordion).

Im Kreis VI, Schönbrunn, 28. September, 19 Uhr 30, 13., Versorgungsheimplatz 1, Altersheim Lainz. "Wien im Spiegel seiner Dichtung und Musik". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragszusammensetzung und verbindende Worte), Gertrud Barna (Rezitation), Leoty Persché, Fritz Piletzky (Gesang), Fritz Linha (Klavier) und das Kammerquartett des Wiener Schubertbundes unter der Leitung von Helmut Klinkig.

Im Kreis IX, Heiligenstadt, 28. September, 19 Uhr 30, 19., Franz Klein-Gasse 1, Festsaal der Hochschule für Welthandel. "Der Dichter der grünen Mark" (Hans Kloepfer-Gedenkstunde) (Erstveranstaltung). Ausführende: Dr. Erich Fortner (Zusammenstellung und Vortrag), Dr. Hans Kloepfer d.J., Professor Karl Jäger (Vorlesung), und der Knabenchor der NPEA unter der Leitung von Dr. Bernhard Alpi.

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien

Das am 23.d.M. ausgegebene 28. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält eine Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Landeswirtschaftsamt für den Wehrwirtschaftsbezirk XVII, über die Bereinigung unwirtschaftlicher Lieferbeziehungen im Reichsgau Wien.



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG · WIEN ·

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN I. RATHAUS / RUF. B 40-500, KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 184

Wien, 26. September 1944

Bajramfest der Islamenen in Wien

=====

Das auf die große Fastenzeit des Ramadans folgende Bajramfest beging die "Islamische Gemeinschaft zu Wien" mit einem feierlichen Gebet. Den Kriegszeiten entsprechend fand die Feierlichkeit in einem bescheidenen Rahmen, in den Räumen der "Islamischen Gemeinschaft zu Wien" selbst, 1., Jasomirgottstraße 2, statt. Wiewohl dazu keine Einladungen ausgesendet worden waren, fanden sich doch Muslimanen aus Wien und der weiteren Umgebung, Vertreter fast aller islamischen Völkerschaften des nahen Orients, in großer Zahl ein.

Der arabische Imam Mohamed Magrili leitete das Gebet und rief bei der an das Hauptgebet anschließenden "Dova" die Hilfe Gottes zum Schutze des Glaubens und der Familie, der Gläubigen und der Verfolgten, der Armen und Bedürftigen, der Helfer und Freunde der Islamenen, insbesondere der Deutschen an. Sein Gebet klang in den leidenschaftlichen Ruf aus: "Gott helfe Deutschland, von dem wir einzig Rettung und Schutz erwarten, daß es siege!"

Bei der Feierlichkeit waren auch Vertreter deutscher Dienststellen zugegen, die der Imam beim abschließenden Beisammensein als seine Gäste auszeichnete.

Abendkurse an der Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6., Brückengasse

=====

Vom 1. Oktober an werden an der Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6., Brückengasse 3, Ruf: B 25-4-19, Abendkurse für Kochen, Ändern von Kleidungsstücken und Wäscheausbessern abgehalten.

Hans Kloepfer-Gedenkstunde
=====

Im Festsaal der Hochschule für Welthandel, 19., Franz-Klein-Gasse 1, findet am 28.d.M. 19 Uhr 30, im Rahmen einer Feierabendstunde eine Hans Kloepfer-Gedenkstunde statt, bei der Dr. Hans Kloepfer d.J., der Sohn des verstorbenen steiermärkischen Dichters, aus Werken seines Vaters lesen wird. Ferner wirken mit: Dr. Erich Fortner, Professor Karl Jäger und der Knabenchor der N.P.E.A. Wien-Theresianum unter der Leitung von Dr. Bernhard Alpi.

oooOooo



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG · WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT
GAUHAUPTAMTSLEITER HEIMUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER HANS MÖCKE · W. / WIEN · RATHAUS / RUF. B 40-500 · KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 185

Wien, 27. September 1944

Vereinfachung in der Auszahlung des Familienunterhalts

=====

Die kriegsbedingten Einschränkungen in der Verwaltung erfordern in der Bemessung und Auszahlung des Familienunterhalts (Räumungsfamilienunterhalts und der von den Familienunterhalt-Dienststellen zu gewährenden Umstellungsbeihilfen) folgende Vereinfachungen:

Ab 1. Oktober 1944 werden laufend nur volle Markbeträge ausbezahlt. Die weggelassenen Pfennige werden bei sich bietender Gelegenheit, jedenfalls innerhalb eines Jahres oder anlässlich der Einstellung der Familienunterhaltsleistungen ausbezahlt. Bei der Neugewährung und anlässlich von Umrechnungen des Familienunterhalts werden in Zukunft nur volle Markbeträge in den Bescheiden zuerkannt werden.

Die Bezugsberechtigten werden um Verständnis für diese Maßnahmen ersucht, die ja auch keine Schmälerung ihrer Ansprüche bedeuten. Reklamationen sind daher zwecklos und können nicht behandelt werden.

Reichssportabzeichen

=====

Die Prüfungen für das Reichssportabzeichen werden im Reichsgau Wien wieder aufgenommen. Auskünfte und Anmeldungen im Amt für Leibesübungen, 1., Rathausstraße 9.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der

=====

Stadt Wien

=====

Im Kreis IV, Wienerberg, 29. September, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 8-10. Operneinführungsabend: W.A. Mozart "Don Juan".
Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (musikalische Leitung und Vortrag), Staatsopernsänger Hermann Baier (Don Juan), Hilde

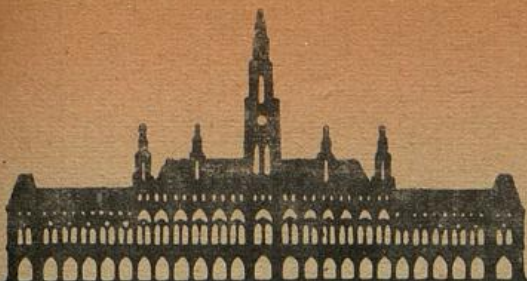
Wessely (Donna Anna), Kammersänger Georg Maikl (Don Oktavio, deren Bräutigam), Hansi Wohlrab (Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte), Kammersänger Heinz Eckner (Leporello, Don Juans Diener), Hilde Fach (Zerline).

Im Kreis VI, Schönbrunn, 29. September, 19 Uhr 30, 12., Bendlgasse 10. "Einkehr in Alt-Wien". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragszusammenstellung und verbindende Worte), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Leoty Persché, Anton Krammer, Leopold Schmid (Gesang), Fritz Linha (Klavier), Adalbert Vesely (Zither).

Im Kreis X, Floridsdorf, 29. September, 17 Uhr, 21., Strebersdorf, Lehrerbildungsanstalt. Operneinführungsabend: "Die Zauberflöte" von W.A.Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (musikalische Leitung und Vortrag), Georg Puntschart (Sarastro), Kammersänger Josef Kalenberg (Tamino), Hilde Fach (die Königin der Nacht und Papagena), Maria Zuber (Pamina, ihre Tochter), Dr. Hans Koppensteiner (Papageno).

Im Kreis VI, Schönbrunn, 30. September, 19 Uhr 30, 12., Scheidekapplatz 3. "Heimatwort-Heimatlied". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragszusammenstellung und einführende Worte), Professor Dr. Georg Kotek (verbindende Worte), Professor Karl Jäger (Vorlesung) Lisl Jancik (Zither) und der Viergesang des Deutschen Volksgesangsvereines unter der Leitung von Professor Dr. Georg Kotek.

Im Kreis IX, Heiligenstadt, 30. September, 19 Uhr, 19., Franz-Klein-Gasse 1, Festsaal der Hochschule für Welthandel. "Virtuose Klaviermusik". (Erstveranstaltung). Ausführende: Universitätsprofessor Dr. Alfred Orel (Zusammenstellung und Vortrag), Professor Andreas Korolkow (Gestaltung des Abends, Klavier).



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG · WIEN ·

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HE MUTH PETERSEN.

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHT: HANS MÖCKE · W. / WIEN · RATHAUS / RUF. B 40-500 · KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 186

Wien, 28. September 1944

Verbundenheit von Front und Heimat

=====

Der Kommandant und die Besatzung eines Minensuchbootes, die vor längerer Zeit von der Wiener Stadtverwaltung als liebe Gäste empfangen und betreut wurden, übersandten in der Erinnerung an die hier verbrachten schönen Tage eine Spende von 2280 RM zur Verfügung des Bürgermeisters für Wohlfahrtszwecke. Bürgermeister SS-Brigadeführer Blaschke beantwortete diesen schönen Ausdruck der Verbundenheit von Front und Heimat mit einem herzlichen Dankschreiben, in dem er dem Kommandanten von der vorbildlichen Haltung der Wiener Bevölkerung in den letzten Monaten berichtet und der zuversichtlichen Erwartung Ausdruck gibt, die Bootsbesatzung nach dem siegreichen Ende des Krieges in der in ihrer treuen Reichsgesinnung nun mehr als je adeligen Stadt Wien wieder begrüßen zu dürfen.

Verzeichnis der Baueinsatzstäbe zur behelfsweisen Behebung von

=====

Fliegerschäden

=====

Für den Bereich des Stadtgebietes wurden folgende Baueinsatzstäbe errichtet:

Innere Stadt: 1., Wipplingerstraße 7, Ruf: B 27-5-70/29, 30.
Leopoldstadt: 2., Schönererstraße 41. Landstraße: 3., Karl-Borromäus-Platz 3, Amtshaus, 1. Stock, Ruf: U 13-5-65/37. Wieden - Margareten - Mariahilf: 5., Rechte Wienzeile 107, Ruf: B 23-0-78. Neubau

- Josefstadt - Alsergrund: 8., Conrad-von-Hötzendorf-Platz 2, Ruf: A 26-4-97. Favoriten (Meidling): 10., Knöllgasse 61, Ruf: R 14-0-13. Simmering: 11., Rinnböckstraße 55, Ruf: U 11-5-11. Rosenhügel (Mauer): Bauhütte Mauer, Rosenhügelstraße gg. 71, Ruf: A 53-5-52, A 50-5-30/450. Ottakring: 16., Richard-Wagner-Platz (Bezirkshauptmannschaft), Ruf: U 31-0-41. Hernals: 17., Elterleinplatz (Bezirkshauptmannschaft) Ruf: A 29-5-94. Währing - Döbling: 19., Gatterburggasse 14, 3. Stiege, 2. Stock. Ruf: B 12-5-70. Brigittenau: 20., Brigittaplatz 10, Ruf: A 41-5-60/17. Floridsdorf: (Bisamberg, Lang-Enzersdorf, Tutten-dörfl, Stammersdorf, Jedlersdorf, Groß-Jedlersdorf, Leopoldau, Donau-feld) Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf "Am Spitz". Ruf: A 61-5-80/36. Kagran: (Käisermühlen, Hirschstetten, Bretteldorf), 21., Wagramer Straße 116, Ruf: R 46-4-58. Fischamend: (Moosbrunn, Pellendorf, Him-berg, Velm) Fischamend, Kirchenplatz 5, Ruf: M 65-2-12 oder Fische-mend Nr. 48. Schwechat: (Mannswörth, Neu-Albern) Amtsstelle 23., Schwechat, Hauptplatz 24, Ruf: M 65-1-08, M 65-1-39. Zwölfaxing: (Leopoldsdorf) 23., Zwölfaxing, Gasthaus Lang, Ruf: M 65-0-26 (Stöckl) Mödling: (Wiener-Neudorf, Biedermannsdorf) 24., Mödling, Stadtbad, 2. Stock, Ruf: Mödling 336/38. Brunn am Gebirge: 24., Wiener Straße 30, Ruf: Mödling 690/8. Hinterbrühl - Gießhübel: 24., Bauhütte im Schulpark, Ruf: Hinterbrühl Nr. 146. Hennersdorf: (Vösendorf-Ost) 24., Bauhütte vor dem Hause von Dr. Poschacher (Ortsgruppenleiter), Ruf: über Hinterbrühl 146. Guntramsdorf: (Münchendorf, Holzweber-siedlung, Laxenburg, Achau) 24., Obere Schulgasse 2 (Schule), Ruf: Guntramsdorf Nr. 41. Gumpoldskirchen: 24., Salmgasse 2, Ruf: Gum-poldskirchen Nr. 30. Atzgersdorf: (Liesing, Perchtoldsdorf östliche Südbahn, Alt-Erlaa) 25., Kirchenplatz 2-3 (Schule), 1. Stock, Ruf: R 33-5-70 oder R 39-5-70/871. Liesing: (Rodaun, Perchtoldsdorf west-liche Südbahn) 25., Rathaus, 1. Stock, Ruf: R 33-5-70/400, R 39-5-70/400 oder Liesing Nr. 26. Siebenhirten: (Vösendorf-West, Inzersdorf, Neu-Erlaa) 25., Adolf-Hitler-Straße 82 (Schule.)



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN. BEILAGE DES NSG, WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICH FÜR DEN DRUCK: DR. SCHRIFTFÜHRER HANS MÖCKE. I. W. / WIEN, I. RATHAUS / BÜXB 40-500. KLAPPEN 002, 263. 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 187

Wien, 29. September 1944

Richtige Verwendung der Müllgefäße

=====

Die Beistellung der zur Abfuhr des Hauskehrichts erforderlichen Müllgefäße wird unso schwieriger, je länger der Krieg dauert. Sowohl die Beschaffung neuer Gefäße als auch die notwendigen Instandsetzungsarbeiten, die mit dem zunehmenden Alter der Gefäße immer größer werden, sind nicht mehr im erforderlichen Ausmaße möglich. Es ist deshalb notwendig, mit den vorhandenen Gefäßen hauszuhalten, sie gerecht zu verteilen und überall nur so viele Gefäße einzustellen, als zur Aufnahme des Hausmülls unbedingt gebraucht werden. Für andere Ablagerungen dürfen Müllgefäße überhaupt nicht verwendet werden.

Durch die Luftangriffe der letzten Zeit wurden die bestehenden Schwierigkeiten vergrößert. Nicht nur, daß der Müll in den betroffenen Stadtteilen durch einige Tage bloß in einem eingeschränkten Maße abgeführt werden konnte, ist auch eine größere Zahl von Müllgefäßen vernichtet oder schwer beschädigt worden.

In Häusern, die trotz ihrer Beschädigungen ganz oder teilweise bewohnt bleiben, dürfen die Müllgefäße nicht mit Schutt oder sonstigen Abfällen, die sich aus der Beseitigung der Fliegerschäden ergeben, angefüllt werden, da sonst für den eigentlichen Hausmüll kein Raum bleibt und der Müll dann vielleicht gar auf die Schutthaufen in den Straßen abgelagert wird. Dies muß aber unbedingt vermieden werden, denn trotz aller widrigen Umstände müssen die Straßen

möglichst sauber bleiben.

Auch unversehrt gebliebene Mülltonnen zerstörter Nachbarhäuser dürfen zur Ablagerung von Schutt u. dgl. nicht herangezogen werden, denn diese Gefäße werden als Ersatz unbrauchbar gewordener an anderen Stellen dringend benötigt.

Der Lainzer Tiergarten ab 2. Oktober geschlossen
=====

Der Lainzer Tiergarten schließt, wie alljährlich zu Herbstbeginn, seine Tore für das heurige Jahr. Der letzte Besuchstag des Tiergartens und der Hermesvilla ist Sonntag, der 1. Oktober 1944.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt
=====

Wien
=====

Im Kreis III, Belvedere, 2. Oktober, 19 Uhr, 3., Schwarzenbergplatz 4, Industriehaus. "Die Hochzeit des Figaro" von W.A. Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (musikalische Leitung und Vortrag), Staatsopernsänger Hermann Baier (Graf Almaviva), Stefanie Proske (die Gräfin, seine Gemahlin), Inge von Streit (Susanne, deren Kammermädchen), Barta Sitte (Cherubin, des Grafen Page), Staatsopernsänger Herbert Alsen (Figaro, des Grafen Kammerdiener), Olga Benning-Kalensky (Marzellina, Beschließerin im gräflichen Schlosse).

Im Kreis IV, Wienerberg, 2. Oktober, 19 Uhr 30, 10., Quellenstraße 197, Bernhardstarkino. "Volksleben im Jahrlauf". Ausführende: Professor Dr. Georg Kotek (Vortrag und Zusammenstellung), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Adalbert Vesely (Zither) und der Viergesang des Deutschen Volksgesang-Vereines (Marianne Breyer, Aurelie Roller, Georg Kotek, Franz Muck).

Im Kreis IX, Heiligenstadt, 2. Oktober, 19 Uhr 30, 19., Franz-Klein-Gasse 1, Hochschule für Welthandel. "Beethoven-Abend". Ausführende: Universitätsprofessor Dr. Alfred Orel (Vortragszusammenstellung und verbindende Worte), Luise Brabbée, (Gesang), Dora Josefowicz, Kapellmeister Fritz Egger (Klavier) und das Conrad-Haldenwang-Streichquartett.

Im Kreis II, 3. Oktober, 19 Uhr 30, 20., Unterbergergasse 1, Oberschule. Operneinführungsabend: "Bastien und Bastienne" und "Der Schauspieldirektor" von W.A. Mozart. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (musikalische Leitung und Vortrag), Dr. Emmy Funk (Bastien), Hugo Meyer-Welfing (Bastien), Franz EMMERICH (Colas und Buffo), Liselotte Maikl (deutsche Sängerin), Gertrude Naumann-Arnold

(italienische Sängerin), Hansi Pecnik (Altistin), Hans Stilp (Direktor), Staatsopernsänger Anton Arnold (Liebhaber), Hubert Hasslinger (Rezitator).

Im Kreis X, Floridsdorf, 3. Oktober, 19 Uhr 30, 21., Siemensstraße 17, Hauptschule. "Unser Franz Schubert". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragsgesamtheit und verbindende Worte), Olga Benning-Kalensky, Leoty Persché, Hans Naval, Fritz Nidetzky, Fritz Piletzky (Gesang), Fritz Linha (Klavier).

Im Kreis III, Belvedere, 4. Oktober, 19 Uhr, 4., Prinz-Eugen-Straße 12, Spiegelsaal des NSRL. "Treu der Heimat". Oskar Staudigl zum Gedenken. (Erstveranstaltung). Ausführende: Dr. Friedrich Gläser (Zusammenstellung und einführende Worte), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Leoty Persché, Josef Maschkan (Gesang), Dora Josefowicz (Klavier) und ein Auswahlchor des Sängerkreises IV unter der Leitung von Karl Wilfert.

Im Kreis X, Floridsdorf, 4. Oktober, 19 Uhr, 21., Strebersdorf, Lehrerbildungsanstalt. "Der Freischütz" von K.M.v. Weber. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gandacker (musikalische Leitung, Vortrag), Dr. Hans Koppensteiner (Ottokar, regierender Graf), Hans Naval (Cuno, gräflicher Erbfürster), Hansi Wohlrab (Agathe, seine Tochter), Vera Swoboda (Ännchen, deren Freundin), Georg Puntschart (Kaspar, Jägerbursch und Eremit), Kammersänger Josef Kalenberg (Max).

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsearten

=====

40. Amtliche Höchstpreisliste

Karfiol O/I/II/III/IV/V Stk.	59/45/ 35/28/18/10	Neuseeländer Spinat je kg	47
Suppenkarfiol je kg	32	Blätterspinat A je kg	37
Buschbohnen/Stangenbohnen grün m. Fäden	64/79	Stengelspinat A/B je kg	28/23
o. "	73/85	Mangold und Zuckerrübenbl. A/C kg	19/13
Spargelbohnen m. Fäden	70/81	Kohlrabi I/II Stk.	10/8
o. "	75/87	" Ausschuß je kg	12
Gurken, Freilandw. A je kg	27	Karotten A je kg	19
Krüppelgurken je kg	18	Möhren rot/gelb	18/15
Gurken, Einleger A je kg	16	Rote Rüben je kg	15
Speisemais A/B je kg	53/25	Radisheschen, Bschl.	10
Paradeiser A/B je kg	39/32	Asperner Riesen je Stk.	3'5
" grün u. unausg.	21	Rettiche je kg	16
Paradeispaprika A je kg	78	Porree je kg	31
Paprika und Pfefferoni	64	Zwiebel AI/II/III/Ausschuß	34/32/ 26/18

Speisekürbis (Flaschenkürbis) 13	Dillkraut A/C je kg	26/19
Zuckermelonen A je kg 67	Petersilgr.o.W. A/C je kg	26/16
Wassermelonen 36	Petersilwurzeln m.fr.Gr. kg	33
Wirsingkohl je kg 20	Suppensellerie, Kn.m.Gr., kg	25
Weißkraut je kg 15	Sellerieblätter je kg	14
Rotkraut je kg 18	Schnittlauch, Bschl.	2'5
Häuptelsalat A I/A/B Stk.14/10/9	Ringlotten, Pflaumen,	87/72/
" je kg 26	Mirabellen, Zwetschken	60/36/
..Endiviensalat A je Stk.gebl. 14	I/II/III/IV/V	25
" B " wenig.g. 12	<u>Kartoffeln:</u> je kg	
Koch- und Bummerlsalat A je kg 26	weiß, gelb	11
	Juliperle, Kipfler	13.

Die Höchstpreise gelten ab 1. Oktober 1944, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bedingungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

oooOooo



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICH FÜR SCHRIFTFÜHRUNG: HANS ADCKE. I. W. / WIEN, I. RATHAUS / BUF. B 40-500. KLAPPEN 002, 263. 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 188

Wien, 30. September 1944

Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien

=====

Im Ratsherrensaale des Neuen Wiener Rathauses wird am Freitag, den 6. Oktober, 18 Uhr, die 21., öffentliche Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien abgehalten.

Die rote Scheibe auf den Wiener Märkten

=====

Zur Erleichterung des Einkaufes der werktätigen Hausfrauen hat das Marktamt der Stadt Wien die Pflichtverkaufsstunden auf den Märkten entsprechend erweitert. Darüber hinaus haben sich viele Markthändler bereit erklärt, außerhalb des pflichtmäßigen Vormittagsverkaufs auch nachmittags, an allen Werktagen mit Ausnahme von Donnerstag, bis 19 Uhr 30 (Samstag bis 18 Uhr) offen zu halten. Diese freiwillig übernommene Verpflichtung ist für die Geschäftsleute bindend. Eine rote Kreisscheibe mit den nunmehrigen Pflichtverkaufsstunden wird diese Betriebe deutlich kennzeichnen. Diese Neuerung, die am 3. Oktober in Kraft tritt und mit der Neurayonierung für den Gemüse- und Obstbezug zusammentrifft, wird von allen Werktätigen, die auf Märkten einkaufen wollen, sicherlich begrüßt werden.

Die bezügliche Kundmachung lautet:

K u n d m a c h u n g

über die Dauer des Marktverkehrs und über Pflichtverkaufsstunden

auf Märkten und in Markthallen.

Auf Grund des § 4 der Marktordnung der Stadt Wien wird angeordnet:

Die Verkaufszeit auf den offenen Märkten und in den Markthallen wird auf die Dauer der nachstehenden außerordentlichen Maßnahmen an Werktagen von 6 bis 19 Uhr 30 festgesetzt.

Für den Lebensmittelkleinhandel mit Ausnahme des Fleisch-, Fisch-, Geflügel- und Wildverkaufes wird auf den Märkten und in den Markthallen bezüglich der Pflichtverkaufsstunden an Werktagen bestimmt:

1.) Sofern nicht gemäß den folgenden Bestimmungen (siehe Punkte 2 und 3) eine Sonderregelung getroffen ist, sind grundsätzlich folgende Pflichtverkaufsstunden einzuhalten:

	vormittags		nachmittags
Montag bis Freitag	7 bis 13	Mittwoch	17 bis 19.30
Samstag	7 bis 12	Samstag	13 bis 18.

Inhaber transportabler Stände sind vom Pflichtverkauf am Mittwoch nachmittags ausgenommen.

2.) Für den Naschmarkt (Kleinmarkt), den Horst Wessel-Markt und den Floridsdorfer Markt gelten für alle Lebensmittelhändler mit Ausnahme des Fleisch-, Fisch-, Geflügel- und Wildverkaufes folgende erweiterte Pflichtverkaufsstunden:

	vormittags		nachmittags
Montag bis Freitag	7 bis 13	Dienstag, Mittwoch und Freitag	17 bis 19.30
Samstag	7 bis 12	Samstag	13 bis 18.

3.) Es ist den Händlern auf anderen Märkten und in Markthallen freigestellt, sich für die Einhaltung dieser erweiterten Pflichtverkaufsstunden zu erklären, womit jedoch die Verpflichtung zum Offenhalten während der unter Punkt 2 angegebenen Zeiten übernommen wird.

Diese Stände werden durch einheitliche Aufschriften (rote Scheiben) gekennzeichnet, um die Verbraucher auf die hier gegebene erweiterte Einkaufsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

4.) Für Fleischverkaufsstände gelten allgemein folgende Pflichtverkaufsstunden:

	vormittags		nachmittags
Dienstag bis Freitag	7 bis 13		
Samstag	7 bis 12	Samstag	13 bis 18.

5.) Die Bestimmungen betreffend die Großmarkthalle, Allgemeine Abteilung, werden hiedurch nicht berührt.

6.) Das Marktamt ist berechtigt, aus besonderen Gründen Änderungen der Pflichtverkaufsstunden anzuordnen.

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach § 15 der Marktordnung der Stadt Wien an Geld bis zu 133 RM oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft. Diese Anordnung tritt am 3. Oktober 1944 in Kraft. Die Bestimmungen des § 6 der Markthallenordnung für die Detailmarkthallen vom Juli 1901, M.Z. 143.590, in der Fassung der Magistrats-Kundmachung vom 25. Oktober 1934, M.Abt. 42/2860/34, betreffend Marktverkehrszeiten, treten für die Dauer der Wirksamkeit dieser Kundmachung außer Kraft.

Werkpausenkonzert des Musikkorps der SS-Panzerdivision "Wiking"

im Hauptwirtschaftsamt

Am 28. September gab ein Werkpausenkonzert der Gefolgschaft des Hauptwirtschaftsamtes Gelegenheit, den ausgezeichneten Darbietungen des Musikkorps der SS-Panzerdivision "Wiking" ihren herzlichen Beifall zu zollen. Heitere Weisen, Wiener Walzer und schneidige Märsche lösten einander ab. Die Unermüdlichkeit der Spieler und der formvollendete Vortrag fanden ihre Anerkennung im Beifall der begeisterten Zuhörer, der sich von Stück zu Stück steigerte.

Wohnungswechsel bekanntgeben!

Ausgebombte, die Familienunterhalt beziehen, melden unverzüglich ihre neue Anschrift dem Familienunterhaltsreferat der Bezirkshauptmannschaft, von dem der Bezug bewilligt wurde; Beziehern von Dauerfürsorgeunterstützungen wenden sich sofort an die Unterabteilung L 8/106, Wien, VIII/65, Josefstädter Straße 97.

Wer dies unterläßt, gefährdet den klaglosen Weiterbezug des Familienunterhaltes oder der Dauerfürsorgeunterstützung.

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und

Abgaben im Oktober 1944

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die in den Monaten August und September 1944 abgegebenen steuerpflichtigen Getränke.

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 30. September 1944 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.
15.	Lohnsummensteuer:	Einzahlung der Steuer für das 2. Viertel des Rechnungsjahres 1944 (Juli, August, September 1944).
25.	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1944 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.

ooo0ooo